Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 98 (1980)
Heft: 44

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie

Kolloquien im Wintersemester 1980/81

Dienstag, 11. November
Prof. Dr. *H. J. Vollmers* (Hochschule der Bundeswehr, Neubiberg): «Erfahrungen mit hydraulischen Modellen mit beweglicher Sohle».

Dienstag, 25. November
Dr. *J.-P. Vernet* (Université de Genève): «Travaux limnologiques dans le bassin du Léman».

Dienstag, 16. Dezember
Ing. *M. Jäggi* (Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich): «Flüsse und Flussbau in den Südalpen Neuseelands».

Dienstag, 13. Januar
Dr. *A. Kühne* (Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich): «Die Berechnung des instationären Abflusses in offenen Gerinnen; Theorie und Praxis».

Dienstag, 27. Januar
Prof. *Vischer*, Dr. *Volkart*, Dr. *Hunziker* (Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich): «Die selbsttätige hydraulische Rohrdrossel (...)».

Dienstag, 10. Februar
Prof. *G. Seeber* (Institut für konstruktiven Wasserbau und Tunnelbau, Innsbruck): «Neue Möglichkeiten und Grenzen im Druckstollenbau».

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr, Hörsaal der VAW, Gloriastr. 37, 8006 Zürich.

Ausstellung: «Göttersitz und Menschenhaus»

ETH-Hönggerberg, vom 6. bis 27. November

Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur zeigt vom 6. bis 27. November unter diesem Titel die folgenden Ausstellungen:

Gaudenz Domenig: Konstruktion und Symbolik des Kraggiebeldaches. Entwicklungstheoretische Betrachtungen und Rekonstruktionen zu einer Erscheinung des traditionellen Bauens in Südostasien und Ozeanien, unter Berücksichtigung archäologischer Quellen aus Südchina und Japan; ein bauethnologisch-architekturtheoretischer Versuch.

Nold Egenter: Bauformen als Zeichen und Symbol. Nichtdomestikales Bauen im japanischen Volkskult; eine bauethnologische Untersuchung, dokumentiert an 100 Dörfern Zentraljapans.

Zur Ausstellung erscheinen diese Titel als Einzelbände in A4-Format mit 150 bzw. 250 Seiten und vielen Abbildungen. Preis zusammen: 45 Fr.

ETH Lausanne

Vorträge

Estimation with Kalman filter and its application in hydraulics. Dienstag, 4. Nov., 11 Uhr, Laboratoire d'hydraulique, EPFL-Ecublens. *C. L. Chiu* (Pittsburgh): «Estimation with Kalman filter and its application in hydraulics».

Practical aspects of fatigue analysis using fracture mechanics. Mittwoch, 5. Nov., 10.15 Uhr, Hörsaal B31, bâtiment Génie Civil, ICOM, EPFL-Ecublens. *K. Yamada* (professeur invité à l'ICOM): «Practical aspects of fatigue analysis using fracture mechanics».

Factors influencing bridge design codes. Montag, 10. Nov., 10.15 Uhr, Hörsaal A30, bâtiment Génie Civil, ICOM, EPFL-Ecublens. *G. Lay* (directeur du Australian Road Research Board): «Factors influencing bridge design codes».

Simulation mathématique du débordement catastrophique du barrage à Palagnedra (le 7 août 1978). Mittwoch, 12. Nov., 15 Uhr, Laboratoire d'Hydraulique, EPFL-Ecublens. *S. W. Bauer* (LHYDREP): «Simulation mathématique du débordement catastrophique du barrage à Palagnedra (le 7 août 1978).

SIA-Sektionen

Zürich

Veranstaltungsprogramm für den Winter 1980/81

12. Nov. 1980, 20.15 Uhr: Vortrag M. Portmann, dipl. Ing. ETH/SIA, Präsident der zentralen Normenkommission des SIA und Dr. iur. W. Fischer, Rechtsanwalt, Juristischer Mitarbeiter im Generalsekretariat des SIA: «Das Normenschaffen des SIA»

14. Jan. 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. B. Thürlimann, dipl. Ing. ETH/SIA: «Der höchste Turmbau der Welt»

28. Jan. 1981, 20.15 Uhr: Vortrag J. P. Naegeli, dipl. Ing. ETH, Gebrüder Sulzer AG, Thermische Turbomaschinen: «Alternativ-Energie: Kohleveredlung»

11. Febr. 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. J. Dahinden, dipl. Arch. ETH/SIA: «Architekturtendenzen»

25. Febr. 1981, 17.15 Uhr: Hauptversammlung, etwa 19.00 Uhr Nachtessen, «Vortrag über das Thema Dritte Welt»

11. März 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Dr. P. Fricker, Generalsekretär des Schweiz. Nationalfonds, «Aufgaben und Probleme des Schweiz. Nationalfonds unter Berücksichtigung der Interessen der Ingenieure, Architekten und Planer»

25. März 1981, 20.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. A. P. Speiser, Chef der Konzernforschung BBC, «Industrieforschung in einer veränderten Umwelt»

8. April 1981, Schlussabend, 19.00 Uhr Aperitif, 20.00 Uhr Nachtessen, Detailprogramm wird später bekanntgegeben

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20.15 Uhr statt. Der Ort wird besonders angegeben, in der Regel im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, 8001 Zürich.

Neue Bücher

Bizarre Architektur

Die Ikonographie des alternativen Bauens. Von *Charles Jencks*. 80 Seiten mit 64 farbigen Abbildungen. Aus dem Englischen übersetzt von Nora von Mühlendahl-Krehl, Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart 1980. Preis: 29,80 DM.

Da hat sich offensichtlich eine Marktlücke aufgetan – der Alternativen, glaubte ich, wären eigentlich genug – die klafft so weit, dass man sie flugs zu stopfen sich entschliesst – womit? – mit Alternativ-Architektur; das wäre ja gelacht, wenn sich hier nicht etwas auspressen liesse unter einem Stichwort, das bei Wiederkäuern längst zur bevorzugten Standardformulierung geworden ist.
Nun, so ärgerlich ist das Buch wieder nicht. Es lässt sich durchaus zwanglos der unterhaltsamen Fachliteratur zuordnen – einer Sparte also, die beim Liebhaber die Attraktivität für sich hat und beim Autor zumindest die linke Hand teilzeitbeschäftigt. Eine Umschau im architektonischen Abseits ist, wie immer man sie anpackt, eine verschwommene Sache; wo sich Ernst, Marotte und Eulenspiegelei vermengen, sucht man vergebens nach Konturen. Auch dem Verfasser will es nicht gelingen, Ordnung ins Geviert zu tragen. Das scheint übrigens auch nicht unbedingt seine Absicht gewesen zu sein. Er hält mit Recht das Thema einigermassen in der Schwebe, weist mit unverblümter Ironie den Leser manierlich auf Schmunzelnswertes hin, um sich plötzlich in leicht gestelztem Habitus, alle Heiterkeit beiseiteschiebend, gleichsam auf Schwergewichtiges zu besinnen.
Bizarr wie der Gegenstand seiner Untersuchungen ist die Auswahl der Objekte – und oftmals deren textliche Charakterisierung! Da rollt unter dem Sammelnamen «Technologische(!) Phantasien» das Kirchenmobil: ein Autobus, mit Spitzbogenfenstern und Mauerwerk bemalt. Die Bezüge zur Architektur sind offenkundig... Wer das nicht sehen kann, dem ist ebensowenig zu helfen wie dem phantasielosen Banausen, der beim Anblick von Olbrichs Hochzeitsturm oder des Dornacher Goetheanums nicht spontan phallische Symbolik ausmacht. Die Vorstellungskraft des Verfassers ist mitunter erstaunlich.
Übers Ganze gesehen: Das Buch ist ergötzlich fürs Auge, die Lektüre nicht ohne Reiz, viel Bizarres neben architektonischen Kalauern, die gelegentlich vielleicht Stoff für eine besondere Studie abgeben könnten!

Bruno Odermatt

Wohngruppen

Von *Walter Meyer-Bohe*. 180 Seiten, 21 × 28 cm, mit vielen Bildern, Grundrissen und Schnittzeichnungen, Verlagsanstalt Alexander Koch, Stuttgart 1979. Preis: 78 Fr.

Das Buch von Meyer-Bohe ist einem Thema gewidmet, das seit Jahrzehnten nicht nur für Fachleute ausgiebig Gesprächsstoff bereithält. Es sind ebenso die direkt Betroffenen, die Bewohner, die sich aus ihrer Sicht mit den Belangen dieser Form des Wohnens auseinandersetzen. Dem Umstand entsprechend sind auch die Publikationen, die sich in diesem Sektor ausser den Architekten einem

weiteren Kreise von interessierten Lesern zuwenden, recht zahlreich. Es sind meist gutbebilderte Sammlungen von charakteristischen, architektonisch bemerkenswerten Beispielen, die das Thema «Verdichtetes Wohnen» mit unterschiedlicher Schwerpunktsbildung variieren. Dass dabei offensichtlich einzelne Bauten die Runde durch alle Bücher machen, spricht für die Qualität der Entwürfe – vielleicht aber auch ein wenig für die Bequemlichkeit der Autoren.
Die Arbeit von Meyer-Bohe zeigt eine überaus geschickte eigenständige Auswahl von Wohngruppen unter den Kategorien Verdichteter Flachbau, Reihenhäuser, Atriumhäuser – Gartenhofhäuser, Hang- und Terrassenhäuser, Wohnhügel und Wohntrichter, Appartement im Geschosswohnungsbau. Sie beweist, dass auch abseits von Vielgepriesenem ausgezeichnete Anlagen zu finden sind, die als Wegmarken Entwicklungen und Perspektiven verdeutlichen können. Der Verfasser beschränkt sich im wesentlichen auf ausgeführte Bauten von disziplinierter architektonischer Sprache – üppig wuchernde Phantasie, wie sie sich in dieser Sparte nicht selten auslebt, fehlt zugunsten ausgewogen gegliederter, meist rücksichtsvoll in die landschaftliche Umgebung eingefügter Ensembles. – Fast alle Beispiele stammen aus europäischen Ländern. Die Schweiz ist mit der Siedlung Thalmatt in Herrenschwand, den Terrassenhäusern in Riedsort, der Wohnbebauung Rainpark in Brügg und – wie könnte sie fehlen – der Siedlung Halen vertreten. Dem umfangreichen Bildteil sind kurze Texte zu Problemen des heutigen Wohnens und zur Wohndichte vorangestellt.

Bruno Odermatt

Preisausschreiben

Critique architecturale: Prix annuels du CICA

Une des résolutions les plus importantes adoptées par le CICA lors de sa seconde réunion à Buenos Aires (voir «UIA Informations» N° 8/80), est la création de trois Prix internationaux de la critique architecturale décernés annuellement.
Considérant que la critique architecturale n'est plus envisagée comme un tribunal où les critiques seraient les juges et les architectes les accusés, «la critique architecturale a un sens plus large et un rôle plus important à jouer»: celui de promouvoir «en opposition aux limites bureaucratiques et aux tabous académiques», une architecture non seulement basée sur des considérations économiques, technologiques et socio-culturelles, mais aussi «sur une meilleure qualité de la vie, une puissance créatrice et l'expression d'une imagination individuelle et collective.»
Ces objectifs essentiels ont conduit à la création de trois prix décernés chaque année, par le CICA

- l'un à un livre sur la citique et/ou la théorie de l'architecture que le Comité considère comme une contribution particulièrement importante. Le contenu du livre et non sa présentation typographique sera pris en considération.
- Le second sera décerné à un article particulièrement significatif sur la critique et/ou la théorie de l'architecture
- le troisième sera attribué à un article ou à la préface d'un ouvrage consacré à une exposition d'architecture

Les documents devront avoir été publiés entre le 31 octobre 1979 et le 31 octobre 1980. Le jury sera composé de Bruno Zevi, George Collins, Dennis Sharp, Jorge Glusberg et Michèle Champenois, membres du CICA.

Les œuvres – en cinq exemplaires – devront être adressées au secrétariat du CICA: CAYC, Elpidio Gonzales 4070, 1407 Buenos Aires (Argentine), ou International Center for Advanced Studies in Art, New York University Department of Art and Art Education, 735 East Building, New York, N.Y., 10003 (USA). La date limite d'inscription est fixée au 15 novembre 1980.

Wettbewerbe

Concours international «Intelsat», Washington

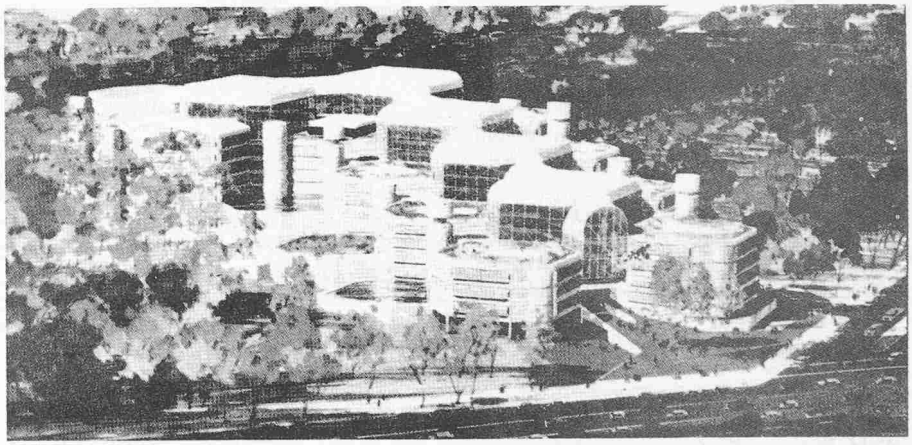
L'Organisation internationale de communications par satellites, Intelsat, a organisé un concours international restreint, pour la construction de son siège à Washington (USA).

Un groupe d'évaluation a sélectionné, sur dossiers, six candidats. Ce groupe était composé de Paul Spreiregen (USA – Président du Comité des concours de l'American Institute of Architects) ainsi que de Pierre Devinoy (France) et Ronald Gilling (Australie), l'un et l'autre désignés par l'UIA.

Les six candidats finalistes étaient:

- John Andrews International Pty Ltd. (Australie)
- Arthur Erickson Architects (Canada)
- Hellmuth, Obata and Kassabaum P.C. (USA)
- Holabird and Root (USA)
- Hentrich, Petschnigg und Partner K.G. (RFA)
- Raili et Raima Pietilae (Finlande)

Le bâtiment devait traduire l'image de marque d'Intelsat et refléter son caractère novateur en matière de communications et de technologie.
Le projet lauréat de John Andrews a su allier l'utilisation de techniques de pointe à un dessin architectural à l'échelle humaine. Le bâtiment est composé d'un ensemble d'éléments octogonaux formant entre eux une série de patios dans lesquels sont aménagés des bassins que l'on retrouve à l'extérieur du bâtiment. Celui-ci est entouré d'un parc ouvert au public planté de nombreux arbres. Les toitures-terrasses sont également traitées en jardins. L'extérieur de l'édifice présente de délicates façades en acier inoxydable, composées d'écrans solaires placés devant les panneaux de mur-rideau disposés sur toute la hauteur.
L'usage judicieux des patios, des écrans solaires, des bassins et des espaces plantés fait partie des nombreuses innovations qui doivent permettre au siège d'Intelsat une grande autonomie énergétique. En effet, 60% de l'énergie nécessaire à son fonctionnement proviendront de sources naturelles.



Projet lauréat de John Andrews, Australie

Le programme du bâtiment comportait: des bureaux, un centre d'opérations, un centre de contrôle de satellite et des équipements divers, parmi lesquels un centre de conférences destiné à l'accueil des réunions internationales.

La construction devrait être terminée en 1983. Son coût a été estimé à 30 millions de dollars US.
Le projet a rencontré un accueil très favorable auprès des milieux professionnels de Washington.

Überbauung «Hermitage» Luzern

In diesem Ideenwettbewerb für ein Hotel mit einem See- und Ausflugsrestaurant wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (6000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rudolf und Esther Guyer, Zürich

2. Rang, 2. Preis (5000 Fr.): Leo Hafner, Alfons Wiederkehr, Zug; Mitarbeiter: H. R. Lauber; A. Wiederkehr jun.; F. Eicher, Gartenarchitekt, Zürich

3. Rang, Ankauf (4000 Fr.): A. und M. Boyer, Luzern

4. Rang, 3. Preis (3000 Fr.): Gebr. Schärli, Luzern; Rudolf Schärli, Otto Schärli; Mitarbeiter: Stanislav Stanzik

5. Rang: Architektengemeinschaft Hans Eggstein, Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Peter Lanfranconi

6. Rang: Walter R. Hunziker, Zürich

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 6000 Fr. Fachpreisrichter waren Fritz Lauber, Denkmalpfleger, Basel; Hans Zwimpfer, Basel; Hans Käppeli, Luzern; Paul Gasser, Luzern (Ersatz). Die Ausstellung in einem Pavillon auf dem Areal der